



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 4. Juli.

Bekanntmachungen.

Der am 16. Juni e. hinter die unverehelichte Johanne Caroline Friederike Seiein aus Mitscherbis erlassene Steckbrief wird durch deren Greifung erledigt.

Merseburg, den 1. Juli 1863.

Der Staatsanwalt Hr. von Mlotho.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufbringung von 600 Thlr. Nebenkosten.

In der Separationsfache von Merseburg sollen zur Befreiung der Ausgaben für die Herstellung der neuen Wege und Brücken anderweit 600 Thlr. Nebenkosten aufgebracht werden.

Die betheiligten Feldbesitzer der hiesigen Flur werden daher hierdurch ersucht, diese Kosten nach der bisherigen Repartition unverzüglich und spätestens bis zum 20. Juli d. J. an den Herrn Stadt-Hauptkassen-Adjunkten Zschepisching abzuführen, widrigenfalls solche executivisch eingezogen werden müssen.

Merseburg, den 29. Juni 1863.

Die Deputirten

der Merseburger Separations-Interessenten.

Für Kaufleute, Oberkellner u. c.

Unterzeichneter beabsichtigt sein bekanntes Local (Saal-Pavillon), bestehend aus der ältesten, besten Restauration mit vor 4 Jahren neu unmittelbar in der Saale erbauten Salon, worin Bälle, Concerte, sowie die feinsten Familienfestlichkeiten u. c. abgehalten werden, mit Logirgerechtigkeit, Cigarrengeschäft, anderer Unternehmungen außerhalb halber zu verkaufen. — Das Geschäft ist ersichtlich gut und rentable — Der Preis ist billig jedoch fest, und sind zur Uebernahme 3000 Thlr. bestimmt erforderlich; im Haus sind ca. 36 Gasflammen. Selbstkäufern stehe ich persönlich hier oder schriftlich auf frankirte Anfragen gern zu Dienst. — Zeit der Uebernahme ist mir vom 1. August e. an gleich!

Galbe a/S., Juni 1863.

C. Schönerstedt, Kaufmann u. Gasthalter,
Besitzer des „Saal-Pavillon.“

Gutsverkaufs-Anzeige. Veränderungshalber sind wir genehm, unser allhier gelegenes, in ganz gutem Zustande befindliches Gut mit 41 Morgen Feld, Wiese und Holzsteden, der diesjährigen schönen Ernte und sämmtlichem Inventar, Montag den 13. Juli e., Nachmittags 3 Uhr, in unserer Behausung im Ganzen oder einzelnen Plänen meistbietend zu verkaufen, wozu wir Kaufliebhaber hiermit einladen.

Schladebach bei Merseburg, den 30. Juni 1863.

Die Louis Töpel'schen Eheleute.



Eine tragende Sau steht zu verkaufen beim
Saklader Kohlstädt in Dürrenberg.

Eine Parthie kräftige Krautpflanzen verkauft der Gärtner Körner in Schkopau.

Logis-Vermiethung.

Die dritte Etage unseres am Roßmarkt Nr. 366 belegenen Hauses, bestehend aus drei Zimmern vorn heraus, vier Kammern, Küche und Bodenräumen, ist zu vermieten und vom 1. October d. J. ab zu beziehen.

Merseburg.

C. S. Schulze sen. & Sohn.

Auction. Sonnabend den 4. Juli e., von früh 8 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des verstorbenen Herrn Geh. Rath Schönwald, im Maurermeister Lebringschen Hause am Gotthardtschore, 1 Mahag. Schreibsecretair, mehrere Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Commoden, Schränke, 2 Gebett Federbetten, 1 Kronleuchter und eine sehr bedeutende Parthie geschichtliche u. Bücher, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 25. Juni 1863.

Mindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Wohnungs-Vermiethung.

In meinem neuerbauten Hause, früher Daute'schen Garten, ist die mittelfte Etage nebst allem Zubehör zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Eine andere Wohnung nebst Zubehör ist zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen.

Auch verkaufe ich Lehm und Lehmsteine; Abfuhr ist gut.

F. Buschendorf, Unteraltenburg.

Ein Logis mit allem Zubehör ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen Gotthardtsstraße Nr. 95.

Logis-Vermiethung.

Ein geräumiges Logis, bestehend aus einer Stube, einer Stubenkammer, geräumigem Saal und Küche, einer Bodenkammer und Torfstall, steht zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen Neumarkt Nr. 864.

Markt Nr. 78 ist die erste und zweite Etage zu vermieten; die erste ist zum 1. October und die zweite Etage sogleich zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und kann zum 1. October bezogen werden Johannisgasse Nr. 40.

Carl Künzel.

Meine in den langen Scheunen belegene Scheune ist zu verpachten.

C. Eichhorn.

Eine kleine Familien-Wohnung ist in meinem Hause, Grünegasse Nr. 279, und eine in 264 zu vermieten.

Rundius.

Breitestraße Nr. 494 ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Zubehör, an stille Leute sofort zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Logis-Vermiethung.

Ein Laden nebst Stubchen und ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör ist zusammen oder getrennt zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen. Näheres in F. Sperl's Conditorei.

Neumarkt Nr. 918 ist die obere Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten und sofort oder zu Michaelis zu beziehen.

In meinem Hause Vorwerk Nr. 462, nahe der Post gelegen, ist die obere Etage, bestehend aus vier Stuben, verschiedenen Kammern und sonstigem Zubehör, nebst einem Stück Garten, zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

C. Elste.

Ein Familien-Logis mit Zubehör, wozu auch Viehstallung abgelassen werden kann, ist sofort zu vermieten und zu beziehen Unteraltenburg 732.

Neue Isländ. Matjes-Heringe

empfangt heute wiederum eine Sendung in ausgezeichnete Qualität

M. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Tage der hiesigen Backwaren
pro Monat Juli c.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 5 Sgr. Brod		Ein 10 Sgr. Brod	
		Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth
A. hies. Bäcker.							
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	25	5	4	8
Alberts jun.	desgl.	—	—	25	—	4	3
Böhme	Eutenplan	—	—	28	—	4	6
Brüchner	Altenburg	—	—	25	—	4	5
Deichert	Oberbreitestr.	—	—	24	—	4	3
Hoffmann	Markt	—	—	25	—	4	5
Heubner	Altenburg	—	—	26	—	4	8
Heubner	Breitestraße	—	—	25	—	4	5
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	28	—	4	15
Henne	Delgrube	3	2	27	—	4	15
Heyne	Johannisgasse	3	—	24	—	4	—
Wittwe Heyne	Schmällegasse	4	—	1	—	4	16
verehel. Höfchel	Altenburg	3	5	28	1	4	20
Hartmann	Delgrube	3	1	27	—	4	6
Hüttel	Altenburg	—	—	27	—	4	8
Hüttel	gr. Rittergasse	—	—	26	—	4	4
Hammer	Brennergasse	—	—	26	—	4	16
Kraft	Breitestraße	—	—	26	—	4	8
Klassenbach	Markt	3	3	25	5	4	8
Luther	Altenburg	—	—	22	—	4	4
Pienide	Neumarkt	—	—	27	—	4	15
Woldenhauer	Sirtigasse	—	—	25	—	4	8
Nobis	Neumarkt	—	—	27	—	4	6
Peuschel	Schmällegasse	—	—	1	—	5	—
Pug	Sirtigasse	3	3	26	—	4	7
Schäfer sen.	Neumarkt	3	3	25	5	4	8
Schäfer jun.	desgl.	4	—	1	—	4	15
Schänberger	Gotthardtsstr.	—	—	26	—	4	15
Schubarth	Altenburg	—	—	26	—	4	10
Schurig	Sirtigasse	—	—	25	—	4	9
Siodmar	Burgstraße	—	—	27	—	4	8
Wohlleben	Oberaltenburg	—	—	25	—	4	8
B. hies. Brodhändler.							
Beutel	Gotthardtsstr.	—	—	—	—	4	15
verehel. Dorfmann	Altenburg	—	—	—	—	4	15
Fichtler	desgl.	—	—	—	—	4	8
verehel. Funke	gr. Rittergasse	—	—	1	20	4	—
Hartenstein	Eutenplan	—	—	—	—	4	8
Häblich	Markt	—	—	—	—	4	8
Hübner	Markt	—	—	—	—	4	8
Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	4	8
verehel. Krebs	Borwerf	—	—	1	18	4	—
Kleemann	Delgrube	—	—	1	23	4	6
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	4	20
verehel. Litkenborg	Neumarkt	—	—	—	—	4	8
Mäter	Altenburg	—	—	1	18	4	—
Reuber	Mälzergasse	—	—	—	—	4	4
verehel. Riebe	Altenburg	—	—	1	21	4	8
verehel. Rolle	gr. Rittergasse	—	—	—	—	4	8
verehel. Schlag	Borwerf	—	—	—	—	4	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	4	10
verehel. Wäse	Altenburg	—	—	—	—	4	15
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	4	20
Wolf	Altenburg	—	—	—	—	4	12
Wittwe Wengler	Seitenbeutel	—	—	—	—	4	—
C. Landbäcker.							
Böhme	Lügendorf	—	—	1	18	4	—
Milng	Neumarkt	—	—	1	18	4	—
Ronneburg	Krankeben	—	—	1	24	4	8
Sach	Schladebach	—	—	2	—	5	—
Schunke	Gros-Corbetha	—	—	1	20	4	8
Urban	Wallendorf	—	—	1	20	4	—
Wächter	Raumborf	—	—	1	20	4	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Bäckermeister **Peuschel** und am leichtesten der Bäckermeister **Heyne** in der Johannisgasse; das Weißbrot am schwersten die vew. Bäckermeister **Heyne** in der Schmällegasse, der Bäckermeister **Schäfer jun.**, und am leichtesten der Bäckermeister **Heyne** in der Johannisgasse.

Von den hiesigen Brodhändlern liefern das Schwarzbrot am schwersten die verehel. **Ledig** und der Brodhändler **Wiemann** in der Breitestraße und am leichtesten die verehel. **Funke**, verehel. **Krebs**, der Brodhändler **Mäter**, die verehel. **Schlag** und **Wittwe Wengler**.

Merseburg, den 1. Juli 1863.

Die Polizei-Verwaltung.

Zum Kinderfeste

empfehle ich eine große Auswahl **Damengürtel** von 4 Sgr. an, **Kindergürtel** von 1 Sgr. 3 Pf., **Gummigürtel** von 2 Sgr., **Kindertaschen** und **Strumpfbänder** und viele andere Gegenstände.
Julius Hammer am Markt.

Obst-Verpachtung.

Den 11. Juli a. c., Nachmittags 2 Uhr, soll das der Gemeinde Cracau gehörige Obst an Pflaumen und etwas Nespeln in der Schenke daselbst mit Anzahlung der Hälfte Pachtgeld meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Cracau, den 2. Juli 1863.

Sauptmann, Ortsrichter.

Getreide-Kümmel-Liqueur.

Dieser aus reinem Fruchtbrandtwein destillierte rühmlichst anerkannte und viel verbreitete Liqueur nimmt wohl mit Recht wegen seines Wohlgeschmacks zc. unter den Liqueuren den ersten Platz ein. Ich übergab hiervon alleiniges Lager Herrn **C. Reichmann** in Merseburg und verkauft derselbe zu Fabrikpreisen à Flasche 7 1/2 Sgr., ausgemeßen à Ort. 10 Sgr.

Bernhard Voigt in Leipzig.

Unsere von der Königl. Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte **Asphalt-Dachpappe** empfehlen zum Preise von 5 Thlr. pro **QRothe**

Leykum & Co.,

Brandenburg a. H. concessionirte Fabrik.

Orientalischer Enthaarungs-Extract.

Ein sicheres und unschädliches Mittel zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitel- und Nackenhaare. Für den nach 10—15 Minuten eingetretenen Erfolg garantiert die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag retour. Preis à Flacon 25 Sgr. Zu haben bei

C. Francke am Markt.

Zur schnellen Anfertigung von **Bisitenkarten**,
100 Stück von 20 Sgr. an,
empfehl ich die **lithographische Anstalt** von
R. Plötz, Gotthardtsstraße 144.

Chemnitzer tiefschwarze

Canzlei- u. Comptoir-Tinte,
extra gute Qualität in Fl. von 1 Sgr. bis 10 Sgr. bei
Gustav Lots.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich nicht mehr beim Herrn **Dr. König**, sondern im Hause des Herrn Kaufmann **Jahn** hinter der Hauptwache wohne, zeige ich meinem werthen Kunden ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Anton Dölpfch, Horn- und Holzdrechsler.

Alle vorkommenden Schirm-Reparaturen besorge ich prompt und billig.
Der Obige.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein optisches und mechanisches Geschäft wieder nach meinem neugebauten Hause, Burgstraße Nr. 291, verlegt habe. Auch ist daselbst die erste Etage sogleich zu vermieten.
Merseburg, den 1. Juli 1863.

Feodor Oehler,

Mechanikus und Optikus.

Von den rühmlichst bekannten approbirten Kennen-pfennigchen

Hühneraugen-Pflasterchen

aus Halle hält à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., à Dsd. 10 Sgr., stets Lager.

C. Francke am Markt.

Bekanntmachung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von heute ab alle Tage frisch gepflückte Kirschen bei mir in dem Casino-Garten zu haben sind. Der Eingang ist hinten zum Thorwege.
Merseburg, den 2. Juli 1863.

Friedrich Sinze, Korbmachermeister.

Vom 5. bis 18. Juli bin ich nicht in Halle anwesend.

Kneisel, Zahnarzt.

Pestalozzi-Verein.

Mittwoch den 8. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, Generalversammlung in dem Saale der **I. Bürgerschule**. Auch Nichtmitglieder, die ein Interesse für die Sache haben, sind willkommen.

Merseburg, den 1. Juli 1863.

Der Vorstand.

Jedes Quantum **Himbeeren** wird gekauft in

Schröder's Destillations-Anstalt,

große Rittergasse Nr. 163.

Dem **H. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** (erfunden von dem **Apotheker H. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19**), zur Ehre übergeben wir Nachfolgendes zur allgemeinen Beachtung:

Nr. 1. **Erw. Wohlgeborenen** ersuche hiermit, mir von Ihrem **Kräuter-Liqueur**, welchen ich auf Anrathen eines Freundes mit dem besten Erfolge gegen **Magenbeschwerden, Verstopfung, öfteren Mangel an Lust und empfindlichste Kopfschmerzen** gebraucht, umgehend für einliegende 4 Rubel zu senden.

St. Petersburg, den 21. Februar 1863.

M. Roese, Kaufmann,

Dffizierstr. Nr. 4, Quart. Nr. 5.

Nr. 2. **Herrn Apotheker H. F. Daubitz** ersuche ich ergebenst, mir für einlieg. 2 Thlr. noch 6 Flaschen **Kräuter-Liqueur** zu senden. Derselbe hat auf meine gestörte Verdauung einen wohlthätigen Einfluß geübt.

Meidenburg in Pfr.

Dr. Hoffmann, Rector.

Nr. 3. **Erw. Wohlgeborenen** ersuche ich ergebenst um gefällige Uebersendung einer Flasche des **Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs**. Derselbe hat bis dato die nachhaltigste Wirkung hervorgebracht, die allerdings erst bei der dritten Flasche eintrat. Es dürfte dies ein Umstand sein, der manchen Konsumenten veranlaßt, die begonnene Kur abzubrechen, umso mehr, als der Genuß der ersten Flasche mit einigen Beschwerden verbunden ist. Ich halte es für meine Pflicht, hierauf alle Leidende, denen ich diesen **Kräuter-Liqueur** auf das Angelegentlichste empfehle, aufmerksam zu machen, noch hinzufügend, daß sich derselbe mir als das vorzüglichste Präservativ bei **Hämorrhoidalleiden** erwiesen. Die gestörten Körperfunktionen sind auf den Normalstand zurückgeführt und habe ich allen Grund, anzunehmen, daß durch den fortgesetzten Gebrauch des **Liqueurs** der Krankheitsstoff vollständig aus dem Körper entfernt wird.

Dessau.

Hochachtungsvoll

Jenderstky, Hoffschauspieler.

Schloßgarten zu Merseburg.

Auf allgemeinen Wunsch des hiesigen hochgeehrten Publikums findet am **Sonnabend den 4. d. M.** ein Concert statt, gegeben vom hiesigen Trompeterchor. Entrée nach Belieben. Für gute Speisen und Getränke wird der Conditor Herr **Mitsching** bestens Sorge tragen. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Schütz, Stabstrompeter.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 5. Juli zum ersten Male: **Ein geadelter Kaufmann**, Lebensbild in 5 Act. von **C. A. Görner**.

Einladung

zum Tänzchen auf der **Funkenburg** Montag den 6. Juli zum **Kinderfest**. Abends 7 Uhr.

Sonntag den 5. Juli

laden zu einem Tänzchen, wobei zur Aufführung kommt:

Der reiche Onkel und seine Erben.

oder **Stadt und Land,**

freundlichst ein

die jungen Leute in Göhlitzsch.

Sonntag den 5. Juli ladet zum

Kirschfest

ergebenst ein **Eigenhardt Förster, Dehster.**
Günthersdorf, den 5. Juli 1863.

Kötzchen.

Nächsten Sonntag den 5. Juli ladet zum **Schweinauskegeln**, Nachmittags 4 Uhr und Abends zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Krebs.**

Auch wird mit einem Töpfchen guten Lagerbier bestens aufwarten **Krebs.**

Wiener Puzpulver,

in Packeten zu 1 und 2 Sgr. bei

Gustav Lots.

Oeffentlicher Dank.

Im December v. J. ergriff mich die **Sicht** und warf mich derart darnieder, daß alle Glieder meines Leibes wie gelähmt waren. Da nun alle Eingriffe von Seite der Aerzte scheiterten, so wendete ich mich an

Herrn Dr. Müller in Coburg

und dieser stellte mich in kurzer Zeit so gut auf die Beine, daß ich wirklich Ursache habe, demselben recht dankbar zu sein.

Lichtenfels, 10. Juni 1863.

Johann Schier, Bürgermeister.

Der Verein der Verfassungsfreunde hält am **12. d. M.** seine gewöhnliche Versammlung.
Merseburg, den 1. Juli 1863.

Der Vorstand.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 4. Juli, Abends 8 Uhr, zur Vorfeier des **Kinderfestes** Concert im **Thüringer Hof.**

Braun.

Dienstag den 7. Juli, Abends 8 Uhr, **Concert im Thüringer Hof.**

Einladung.

Sonntag den 5. Juli halten wir ein Tänzchen, verbunden mit der Aufführung des **Mitterstücks**

Bruno von Bluffstein,

oder

des **Vaters Rache,**

ausgeführt von 24 Personen, wozu ergebenst einladen

die jungen Leute in Großkayna.

Die Herren Landmeister, welche zur hiesigen **Schneiderinnung** gehören, werden Montag den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr, zum Haupt-Quartal eingeladen, um ihre Quartalgelder zu entrichten.

Merseburg, den 2. Juli 1863.

Lisson sen., Obermeister.

Noch mehrere junge Mädchen finden sofort dauernde Beschäftigung bei

C. Francke am Markt.

Ein Paar stille Leute suchen innerhalb der Stadt ein freundliches Logis, am liebsten ohnweit des Marktes, für den Preis von 18—20 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen bei **Herrn Nögler am Markt.**

Am 29. Juni ist dem Unterzeichneten ein schwarzer **Pudel** zugelaufen.

Debles.

Lemnitz, Ortsrichter.

Am Sonnabend Nacht sind auf dem Wege zwischen **Schopau** und **Merseburg** 12 Stück **Abrechnungsbücher** für **Bierverleger**, in einer Ledertasche verwahrt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, da ihm solche doch nichts nützen können, dieselben gegen eine angemessene Belohnung bei **Herrn C. Glaser, Breitestraße**, abzugeben.

Friedr. Stock.

An vergangener Mittwoch wurde auf dem **Grünemarkte** ein **Portemonnaie** mit etwas Geld und einem **Lotterielos** verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben das Geld als Belohnung. Von wem sagt der **Kunstgärtner**

Sübsch, Saalgasse Nr. 408.

Am vergangenen Donnerstag ist in hiesiger Stadt ein **goldenes Armband** verloren gegangen. Dem **Wiederbringer** eine gute Belohnung **Dom 263.**

Die von mir gegen **Minna Faust** ausgesprochene **Belobigung** ist aus **Uebereilung** geschehen, denn ich halte sie für ein **ordentliches braves Mädchen.**

Merseburg, den 3. Juli 1863.

Frau Max.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis (5. Juli) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abt. Frobenius.	Herr Diac. Ditt.
Stadtkirche	Herr Pastor Benken.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreßing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.		
Einsammlung der Collecte für wohltätige Zwecke.		
Missionsstunde wegen des Kinderfestes nächsten Donnerstag.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Juni.

Geboren: dem Handarb. G. Eisenbuth ein Sohn; dem Handarb. Dietrich gen. Friedemann ein Sohn; dem Bürger und Kürschnermstr. Heintzel ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. Strich ein Sohn; dem Handarb. Voigt eine todtgeb. Tochter; dem Bürger und Schuhmachermstr. Heyder Zwillingstöchter, von welchen der jüngste todtgeb. ist. — Gestorben: des gewesenen Müllermstr. Helbig Ehefrau, im 74. J., an Nervenschlag; des Handarb. Dietrich gen. Friedemann jüngstes Kind, in der 1. W., an Krämpfen; des Glasermstr. Heil jüngstes Kind, im 1. J., an Krämpfen; des Handarb. F. Hoffmann jüngstes Kind, im 1. W., an Krämpfen; des Bürger und Schuhmachermstr. Heyder ältestegeborener Zwillingssohn, in der 1. W., an Krämpfen; des Bürger und Einwohners Helbig Ehefrau, im 63. J., an Lungenentzündung; der Handarb. G. Berger, im 43. J., an der Lungenentzündung; des nach Amerika ausgewanderten Handarb. Eckart zurückgelassenen Ehefrau M. F. geb. Zahn jüngstes Kind, im 1. J., an Krämpfen.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat Juni.

Einnahme.	Ihr.	Sgr.	Ff.
Kassenbestand vom Monat Mai	1990	10	—
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	14903	15	—
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	500	6	10
Aufgenommene Darlehne	2775	—	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse	1268	15	—
Monatssteuern der Mitglieder	215	—	4
Reserve-Fond	18	—	—
Insgemein	1000	17	6
Summa 22674 4 8			
Ausgabe.			
Gegebene Vorschüsse	17486	—	—
Zurückgezahlte Darlehne	2508	20	—
Zurückgezahlte Monatssteuern	58	11	4
Abgehobene Einlagen	369	16	3
Gezahlte Zinsen	27	20	3
Bewaltungskosten	1	7	3
Insgemein	—	—	—
Summa 20451 15 1			
Mithin Bestand 2219 19 7			

Die Calabresen sind Leute, die zuweilen keinen Spaß verstehen und selbst mit dem Him in el kurzen Prozeß machen, wenn ihnen etwas nicht nach Wunsch geschieht. Als im Jahre 1858 ihr Land von einer anhaltenden Dürre heimgejucht wurde, welche ihre Saaten vernichtete und der Himmel ihre Gebete um Regen nicht erhören wollte, erfanden die Bauern eine Zwangsmaßregel: sie sperren alle Statuen und Bilder ihrer gezeierten Heiligen in's Gefängniß, in der Ueberzeugung, daß dieselben, auf diese Weise gezwungen, ein gutes Wort beim lieben Gott für sie einlegen würden.

Zunahme der Bevölkerung im merseburger Kreise.

Der merseburger landrätliche Kreis zählte im Jahre 1818, mit Einschluß der Dörfer Angersdorf und Passendorf, welche damals zum Stadtkreis Halle gehörten, 38,887 Einwohner, von denen 12,308 in den Städten und 26,579 auf dem platten Lande lebten. Bei der letzten Volkszählung, welche am 3. Dec. 1861 Statt fand, hatte er 60,865 Einwohner, von denen 22,095 auf die Städte und 38,770 auf das platte Land kamen. Es hat sich demnach die Bevölkerung des Kreises in 43 Jahren um 21,978 Personen vermehrt, und dieser Zuwachs beträgt im Vergleich zu der früheren Bevölkerung ungefähr 57 Prozent; mithin wohnten durchschnittlich im Jahre 1861 gegen 157 Personen da, wo im Jahre 1818 nur 100 gewohnt hatten. Es ist aber die Einwohnerzahl der Städte und die des platten Landes nicht in gleichem Verhältnisse gestiegen; während bei den Städten diese Zunahme etwa 80 Prozent ausmacht, beträgt sie bei dem platten Lande nur 46. Dadurch ist nun auch das frühere Verhältniß zwischen der Einwohnerzahl der Städte und der des platten Landes verändert worden; während im Jahre 1818 durchschnittlich auf

25 Einwohner 8 Städte und 17 Landbewohner kamen, so sind jetzt darunter 9 Städte und 16 Landbewohner.

Fast bei allen Ortschaften des Kreises ist seit 1818 eine Zunahme der Bevölkerung zu bemerken, aber die Höhe dieser Vermehrung ist in den einzelnen Ortschaften sehr verschieden. Für die Städte ergibt sich in dieser Beziehung folgendes:

Städte.	Einwohner.		Zunahme in Prozenten.
	1818	1861	
Merseburg	6841	11832	73
Lauchstädt	900	1723	91
Rügen	1286	2709	111
Schaafstädt	1361	2322	71
Schleudis	1920	3509	83

Was das platte Land anbetrifft, so giebt es daselbst Ortschaften, welche bei der Bevölkerungszunahme denselben oder doch wenigstens fast denselben Prozentsatz haben, wie das platte Land überhaupt; dies ist z. B. der Fall bei Dörfstewitz, wo die Bevölkerung von 128 auf 185 gestiegen ist, und der Zuwachs also 45 Prozent ausmacht, mithin nur um 1 von dem allgemeinen Durchschnitt von 46 Prozent für das platte Land abweicht. Bei der großen Mehrzahl der hierher gehörigen Ortschaften aber findet ein solches Verhältniß nicht Statt, sondern die Vermehrung der Einwohner ist bei ihnen theils bei weitem stärker theils bei weitem schwächer als der allgemeine Durchschnitt. Die folgende Uebersicht mag eine Probe dieser auffallenden Verschiedenheiten geben; es sind dazu diejenigen 22 Dörfer ausgewählt worden, bei welchen die Bevölkerungszunahme nicht unter 80 Prozent beträgt, und diesen Ortschaften sind diejenigen 3 Dörfer hinzugefügt, bei denen diese Zunahme nicht über 10 Prozent hinausgeht.

Dörfer.	Einwohner.		Zunahme in Prozent.
	1818	1861	
Tollwitz	101	572	466
Keuschberg	280	1085	287
Muschwitz	130	379	192
Baldis	111	310	179
Porbitz	240	649	170
Altscherbitz	125	333	166
Dftrau	131	344	163
Papitz	90	200	122
Angersdorf	41	88	115
Söheften	147	309	110
Kleingoddula	168	350	108
Schlettau	208	422	103
Nampitz	81	162	100
Hagwitz	96	191	99
Kauern	98	188	92
Weßmar	236	453	92
Möglitz	216	406	88
Rörbisdorf	78	145	86
Delitz am Berge	335	619	85
Kirchfahrendorf	154	283	84
Naundorf	170	311	83
Großlehna	152	273	80
Rößen	121	133	10
Dehlig a. d. Saale	260	277	7
Esdorf	268	280	4

Nur in wenigen Ortschaften des platten Landes hat keine Vermehrung, sondern eine Verminderung der Einwohnerzahl stattgefunden, wovon hier einige Beispiele folgen.

Dörfer.	Einwohner	
	1818	1861
Gollenbey	137	122
Leuna mit Dörfendorf	172	169
Löbitz	76	75
Lößen	125	115

Im Jahre 1818 kamen im merseburger Kreise durchschnittlich auf die Quadratmeile 3662 Einwohner, im Jahre 1861 aber 5731.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.